

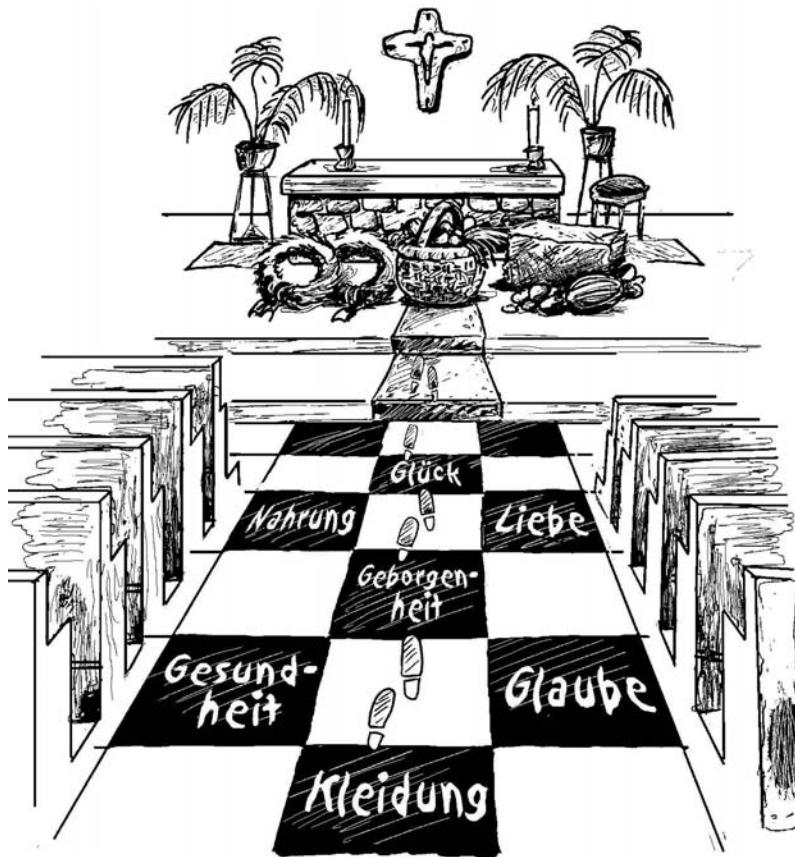
Pfarrbrief

Herbst 2006



**Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg**

2/2006
26.09.2006



2 Inhalt

Thema	Seite
Leitwort und Hirtenwort	3-5
Kirche in Bewegung: Ökumene läuft	6/11
Besondere Gottesdienste: Patrozinium, Bergmesse	7-8
Menschen in unserer Gemeinde: D'Linkshänder	9-10
Aus dem Pfarreileben: Schlüsselausgabe, PGR, Wahl KV	11-14
Aktivitäten der Gruppen: Flohmarkt, Frauenfrühstück	15/25
25 Jahre Polnische Partnerschaft	16-17
Aktivitäten der Gruppen: 85 Jahre Frauenbund	18-19
Regelmäßige Gottesdienste	19
Terminübersicht	20-23
Glaubensseminar	24
Gemeindefriedhof Neubiberg: Frühchen / Gräbersegnung	26
Atempause: Der Engel, eine Träne Gottes	27
Aktivitäten der Gruppen: Frauensache Europa	28
Besondere Gottesdienste: Krankentag / Eltern-Kind-Gruppe	29
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	30-31
Für unsere jungen Leser: Kinderseiten, Zeltlager, Romfahrt	32-35
Aktivitäten der Gruppen: Trommelübergabe Orffgruppe	36
Veranstaltungen: Ars-Musica-Chor, Volkstanz, U100-Party	37
Vorschau: Christbaum, Adventsingern, Frauenträgen, EKo	38
Wichtige Adressen und Telefonnummern	39
Rosalia, die Kirchenmaus	40

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg, Tel. 089/66 00 48 – 0 www.rosenkranzkoenigin.de E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de
	Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Patrozinium, Weihnachten).
Verantwortlich	Heidrun Oberleitner-Reitinger
Redaktion	Heidrun Oberleitner-Reitinger, Elke Hesse, Carmen Mathiasch, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Druck	Auflage 4.500 Stück / Horn Druck, 76646 Bruchsal, Tel. 07251/97 85 – 0 www.horn-druck.de
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.
Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief:	26. Oktober 2006
Erscheinungsdatum des Weihnachtspfarrbriefes:	12. Dezember 2006

Liebe Angehörige unserer Pfarrgemeinde,

am kommenden Sonntag ist der Altar in unserer Kirche wieder festlich geschmückt: Getreide, Obst, Gemüse und Blumen stehen dort als Symbol für das, was uns zum Leben geschenkt wird: Wir feiern Erntedank.



Angesichts der ungleichen Verteilung der Güter auf unserer Erde geht dieser Dank nicht selbstverständlich über die Lippen. So wird in Europa mehr produziert, als wir verbrauchen und exportieren können: Ein Teil der Ernte wird vernichtet, Getreide wird zum Heizen verwendet. In Brasilien dagegen wird täglich ein neues Stück Regenwald gerodet, um Soja anbauen zu können. 90 Prozent der Ernte wird als Tierfutter nach Europa exportiert, damit wir Fleisch essen können. In Brasilien selbst hungern Tausende von Menschen, weil sie nicht das Nötigste zum Leben haben.

Trotzdem dürfen wir ohne schlechtes Gewissen Erntedank feiern. Zu diesem Dank gehört, dass wir, die wir auf der reichen Seite der Erde leben, alles Mögliche tun, um mehr Gerechtigkeit für die Armen zu schaffen. Zu diesem Dank gehört auch die Erinnerung daran, dass uns die wichtigsten Dinge im Leben geschenkt werden: Liebe und Geborgenheit, Aufgehobensein in einer Gemeinschaft, das Leben selbst. Wir haben Grund zum Danken!

Heidrun Oberleitner-Reitinger

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein: Feiern Sie mit uns Erntedank!

S. Bleichner

Siegfried Bleichner
Pfarrer

U. Reitinger

Ulrich Reitinger
Diakon

Egid Hiller

Egid Hiller
Diakon im Nebenamt

H. Oberleitner-Reitinger

Heidrun Oberleitner-Reitinger
Pastoralreferentin

Sigrid Rogatzki

Sigrid Rogatzki
Pastoralreferentin



Ein König mit Herz

Kinder wie Erwachsene zeichnen füreinander Herzen, wir verschenken Herzen in allen Variationen und glücklich, zu wem gesagt wird: „Dir gehört mein Herz“ oder „Du bist in meinem Herzen!“ Das Herz ist Ausdruck und Bild für Liebe, Zuneigung und Wohlwollen.

In unserem Kirchenkeller stand all die Jahre eine etwas ramponierte Jesusfigur. Sie ist bereits auf einem Bild von unserer neu gebauten Kirche festgehalten. Der Keller ist ein schlechter und unwürdiger Platz und darum steht sie nun in der Kapelle „Maria im Walde“ hinter der Pfarrkirche.

In der Bibel hatte das Herz Gottes oder das Herz Jesu schon immer eine große Bedeutung. Im Alten Testament schließt Gott einen Bund mit dem Volk Israel. Er sorgt sich in Liebe um sein Volk wie liebende Eltern um ihre Kinder. Aber schon nach kurzer Zeit wenden sich die Menschen von ihm ab und kündigen ihm die Treue. Gott aber bleibt trotz allem mit seiner sorgenden Liebe den Menschen verbunden. „*Wie könnte ich dich preisgeben, Efraim, wie dich aufgeben, Israel? Mein Herz wendet sich gegen mich, mein Mitleid lodert auf.*“ (Hosea 11,1,3-4, 8c-9)

Im Neuen Testament wird an vielen Stellen deutlich, wie groß das Herz Jesu ist, wie er sich in herzlicher Liebe ganz den Menschen zuwendet. Vor allem die gering Geachteten und Notleidenden – sie fanden bei ihm Gehör und Hilfe. Jesus sagt: „*Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer*“ und „*Kommt alle zu mir, die ihr müde und beladen seid. Ich werde euch Kraft schenken.*“ Und der Lanzenstich am Kreuz macht deutlich, dass Gottes Herz für uns offen ist. Jesus hat es uns gezeigt und vorgelebt: Gott hat ein Herz für uns Menschen. Wir sind ihm sozusagen ein Herzensanliegen.

Jesus versteht unsere körperlichen Schmerzen und Schwächen. Er versteht auch unsere seelischen Nöte und Probleme. Er weiß aus eigener Erfahrung, was Angst ist und Enttäuschung. Er kennt den Spott und das dumme Gerede

der Leute. Doch Jesus versteht uns nicht nur, er stärkt uns durch sein Wort und durch seine Sakramente. Er schenkt sich uns sogar in der Eucharistie in der Gestalt des Brotes und bietet sich im Brot an als Ruhe in unserer Unruhe, als Kraft in unseren Schwächen, als Hoffnung, wo wir manchmal fast aufgeben möchten. In Jesus offenbart sich die Herzensgüte Gottes.

So könnte das Herz Jesu für uns Christen so etwas wie eine Grundorientierung sein, an die wir uns halten können. Viele fragen heute: Wie kann ich denn mein Christsein leben? Da brauchen wir nur zu schauen, wie Jesus sich gegenüber den Mitmenschen verhalten hat und schon haben wir die Antwort auf unsere Frage. Wenn Gott ein Herz für uns hat, dann sollen auch wir füreinander ein Herz haben. Das Lied Nr. 845 fasst das schön zusammen: „*Herz Jesu, Trost der ganzen Welt, mach unser Herz zu deinem. ... Lass uns den Hass, das bittere Leid, fortlieben aus der dunklen Zeit ...*“.

Dazu will also uns das Bild vom Herzen Jesu auffordern: zum Vertrauen, dass Gott ein liebendes Herz für uns hat – und dazu, dass wir selbst Menschen mit Herz sind!

Nochmals zu der Figur in der Kapelle: Jesus zeigt da sein Herz – sein Herz, brennend von den Flammen der Liebe; sein Herz, am Kreuz geöffnet für uns. Und er ist dargestellt als König, stehend auf dem Himmelsgewölbe: sein Reich umfasst Himmel und Erde; sein Reich ist das Reich der Liebe, das Reich der liebenden Herzen. In diesem Reich dürfen wir leben.

Jesus ist der König mit Herz!

„*Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.*“ (Mk 10,42-45)

Jesus ist gerade nicht ein König von der Art dieser Welt; er will gerade nicht in der Weise über uns herrschen wie so vieles, das uns beherrschen möchte und oft auch tatsächlich beherrscht. Ihm geht es nicht um sich – ihm geht es um uns, um unser Heil, um unser Glück!

Siegfried Bleichner



Ökumene läuft

in
Neubiberg

Ökumene läuft in Neubiberg 2006

Samstag, den 7. Oktober 2006

Beginn 10.00 Uhr, Ende gegen 13.00 Uhr

Erwachsene

ab 10.00 Uhr (im Stadion)

10.000m und 5.000m Laufen

800m-Lauf Schüler D
Jahrgang 1998/1999

1.200m-Lauf Schüler C
Jahrgang 1996/1997

5.000m- und 1.500m-
(Nordic-)Walking

1.600m-Lauf Schüler B
Jahrgang 1994/1995

2.000m-Lauf Jugend C
Jahrgang 1992/1993

3.000m-Lauf Jugend B
Jahrgang 1990/1991

Kinder und Jugendliche

ab 12.00 Uhr (im Stadion)

5.000m Laufen

1.200m-Lauf Schüler C
Jahrgang 1998/1999

1.500m- und 2.000m-Lauf Jugend C
Jahrgang 1992/1993

3.000m-Lauf Jugend B
Jahrgang 1990/1991

Laufspaß für die ganze Familie

am Samstag, den 7. Oktober 2006,
zwischen 10.00 und 13.00 Uhr
5.000m und 10.000m-Lauf
1.500m- und 5.000m-Nordic-Walking
Kinder- und Jugendläufe

www.oekumene-laeuft.de

Wettkampfbüro und Startunterlagen:

Im Sportpark Neubiberg

Freitag, den 06.10.2006, ab 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, den 07.10.2006, ab 07.00 bis 09.30 Uhr

Startgeld:

Erwachsene 5 € bzw. 8 €

Jugendliche/Schüler 2 € Familien 12 €

Nachmeldmöglichkeit mit einer Nachmeldegebühr in
Höhe von 2 € für Erwachsene und 1 € für
Jugendliche/Schüler im Wettkampfbüro möglich

Veranstalter: Projektteam Ökumene läuft

Evangelische Luth.
Gemeindezentrum
Wendelsteinstraße 1
85579 Neubiberg
Tel: 089/60 40 40

Kath. Pfarramt
Rosenkranzönigin
Haupstrasse 36
85579 Neubiberg
Tel: 089/66 00 48 - 0

Schirmherrin: Erste Bürgermeisterin
Johanna Rumschötel

Patrozinium – feiern Sie mit uns Namenstag!

Unser Patrozinium
das Fest „**Maria Rosenkranzkönigin**“

feiern wir am 08.10.2006.

Wir laden Sie alle zum Mitfeiern sehr herzlich ein!

Im Rosenkranzmonat Oktober laden wir besonders
ein zum **täglichen Rosenkranzgebet** –
gemeinsam in der Kirche oder privat.

Wir stimmen uns zum Patrozinium ein mit einem
Bußgottesdienst am Donnerstag, den 05.10.2006, um
19.00 Uhr (mit Messe). Anschließend ist Gelegenheit,
sich in der Beichte persönlich die Vergebung Gottes
zusagen zu lassen.



Unseren **Festgottesdienst** feiern wir am Sonntag, den 08.10.2006, um
10.30 Uhr. Unser Kirchenchor singt die „Orgelsolomesse von Mozart“.
Bei allen Gottesdiensten bitten wir um Ihren besonderen finanziellen Beitrag
für den Betrieb der Kirchenheizung.

Tagsüber ist **Ewige Anbetung** in der Kirche vor dem Allerheiligsten. Gön-
nen wir uns diese stille Zeit in der Gegenwart des Herrn!

Es wäre wichtig, dass immer jemand in der Kirche anwesend ist!

Um 17.50 Uhr beschließen wir das Fest mit der **Feierlichen Vesper**.

Unsere Marienfigur war beim Restaurator und steht jetzt wieder in der Kirche.
Manche Kirchenbesucher meinen, dass sie jetzt nicht mehr so streng schaut
und leise lächelt.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Feier unseres Patroziniums!

Siegfried Bleichner

Bergmesse am Heuberg am Sonntag, den 15.Oktober 2006, um 10.30 Uhr



Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir auch heuer zusammen mit der Hochschulgemeinde der Universität der Bundeswehr unsere Bergmesse am Heuberg veranstalten. Wir freuen uns, dass Herr Pfarrer Dr. Anton Tischinger wieder bereit ist, mit uns die Messe zu feiern. Alle sind recht herzlich zu dieser kleinen Bergwanderung durch die wunderschöne Herbstlandschaft mit anschließender Bergmesse an der Daffnerwaldalm eingeladen. Bläser der Harmonie werden den Gottesdienst wieder musikalisch umrahmen.

Der Anstieg zur Daffnerwaldalm, die auf halber Strecke zum Heuberg liegt, dauert gemütlich ca. 1 Stunde und ist relativ einfach auch für Kinder und rüstige Senioren zu gehen. Nach der Messe können wir uns an der bewirtschafteten Almhütte auf eine Brotzeit freuen. Wem dann der Anstieg noch nicht genug war, der kann vor oder nach der Brotzeit in einer knappen Stunde auf den Heuberggipfel mit herrlicher Aussicht ins Inntal steigen und sich vielleicht am „Klettergarten“ der Wasserwand noch austoben.

Treffpunkt: Sonntag, 15. Oktober 2006, 8.00 Uhr an der Kreissparkasse gegenüber der Kirche

Mitfahrgelegenheit kann organisiert werden, Auskunft über das Pfarrbüro

Weitere Informationen erhalten Sie auf einem Handzettel, der in der Kirche ausliegt. Die Bergmesse findet bei jedem Wetter statt.

Josef Steinlehner
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



Wer gibt sich die Ehre?

Ehrenamtliche Mitarbeiter in unserer Pfarrei

Heute: D'Linkshänder

Mesner Christian Reiche kann sich freuen: im August konnte er mit seiner Familie in die neu renovierte Dienstwohnung neben dem Pfarrheim in der Kaiserstraße einziehen.

„Männergruppe“ für Handwerksarbeiten

Dass die Renovierung des kleinen Häuschens in einer Rekordzeit von vier Monaten möglich war, ist einer Gruppe von Männern aus der Pfarrgemeinde zu verdanken: „D'Linkshänder“, wie sich die rund 30 Rentner im Alter zwischen 60 und 81 Jahren nennen, haben in insgesamt 876 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden der Wohnung aus den siebziger Jahren ein völlig neues Gesicht verliehen. Keineswegs „mit zwei linken Händen“, sondern sehr professionell haben die engagierten Ehrenamtlichen Teppichböden herausgerissen, Fliesen abgeschlagen, geschliffen, repariert, Leitungen verlegt, Steckdosen gesetzt, gestrichen und gefliest. Ganz nebenbei hat die Pfarrgemeinde dadurch auch viel Geld gespart.

Jeder arbeitet nach seinen Fähigkeiten

Die Renovierung des Mesnerhauses war nicht das erste Projekt der „Männergruppe“, die erst im Herbst 2005 gegründet wurde.



Schon beim Einräumen der Kirchenbänke in die frisch renovierte Kirche waren die Männer am Werk, ebenso haben sie die Kniepolster der Kirchenbänke erneuert und dabei 20.000 Nägel entfernt. Das Spektrum der Tätigkeiten reicht von Briefaufträgen über Schneeschaufeln bis zu Reparaturarbeiten. Jeder kann sich nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen.

„Mir macht das Spaß“

Pfarrer Siegfried Bleichner freut sich, dass er sein Ziel erreicht hat: „Ich dachte mir, bei uns gibt es vier verschiedene Gruppen für Frauen, da muss es doch möglich sein, auch eine Gruppe für Männer zu gründen“, sagt er. 39 Senioren hat er persönlich angeschrieben, 27 sind gekommen und geblieben – und die Gruppe wächst noch. Offensichtlich hat er mit der Bitte um Hilfe bei Handwerksarbeiten bei den rüstigen Rentnern offene Türen eingearbeitet.

Hans Verfürth und Alfred Franz zum Beispiel haben zusammen mehr als die Hälfte aller Stunden bei der Renovierung geleistet, Herr Verfürth als „Bauleiter“ und

Herr Franz als „Küchenberater und Fliesenleger“. „Mir macht das Spaß“, sagt Hans Verfürth, „und ich hatte den Ehrgeiz, schnell fertigzuwerden.“

Nicht nur arbeiten, sondern auch feiern

Otto Leicher schätzt die Geselligkeit und findet es gut, dass sich die Gruppe nicht nur zum Arbeiten, sondern auch zum Feiern oder zu gemeinsamen Unternehmungen trifft. Darüber freut sich auch seine Frau, die wie viele „Linkshänder-Ehefrauen“ in der Pfarrgemeinde engagiert ist: „Ich finde es gut, dass unsere Männer auch einmal hierher kommen, wo wir Frauen sonst immer sind!“

Heidrun Oberleitner-Reitinger



Schlüsselausgabe für Pfarrheim und Kegelbahn

Unter großem Einsatz unserer d'Linkshänder und guter Zusammenarbeit mit den Firmen ist das Mesnerhaus von Grund auf renoviert worden und steht nun wie neu da. Den Linkshändern gebührt Dank, Respekt und Anerkennung!



Unser Mesner, Herr Christian Reiche, ist bereits mit seiner Familie in das Mesnerhaus, Kaiserstraße 4a, eingezogen. Damit ändert sich auch die Schlüsselausgabe für das Pfarrheim wieder.

Der Schlüssel kann nur direkt bei Herrn Reiche abgeholt werden. Wir bitten aber, folgende Zeiten zu beachten und genau einzuhalten:

Dienstag bis Samstag: 8.30-9.30 / 13.30-14.30 / 17.00-20.00 Uhr

Am Montag ist das Pfarrheim geschlossen.

Für Sonntag muss der Schlüssel am Samstag geholt werden.

Der Schlüsselabholer ist für die Ordnung verantwortlich und wirft nach der Veranstaltung den Schlüssel in den Briefkasten am Mesnerhaus.

Auch die **Belegung der Kegelbahn** erfolgt wieder über Herrn Reiche:

Tel. 089/601 02 52

Die **Belegung des Pfarrsaals** erfolgt weiterhin über das Pfarrbüro:

Tel. 089/66 00 48 – 0



Nicht vergessen: Mitlaufen oder Anfeuern

Ökumene läuft in Neubiberg
am Samstag, den 07. Oktober 2006

Laufspaß für die ganze Familie
Start und Ziel im Sportpark Neubiberg
Ausschreibung und Anmeldung im
Internet: www.oekumene-laeuft.de
Näheres siehe Seite 6



Ein neuer Pfarrgemeinderat ist im Amt

Am 30. März 2006 hat der am 12. März neu gewählte Pfarrgemeinderat mit seiner konstituierenden Sitzung seine Tätigkeit aufgenommen.



Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist in vielen Bereichen des Pfarrlebens Leitungs- und Koordinationsgremium. In ihm sind Vertreter von Gruppen und Verbänden, Vertreter von nicht organisierten Gemeindemitgliedern, sowie der Pfarrer und die weiteren Seelsorger wie Diakone und Pastoralreferentinnen der Gemeinde vertreten. Er hat die Aufgabe für die ganze Pfarrgemeinde koordinierend, motivierend und informierend tätig zu sein und sich dafür einzusetzen, dass die Gemeinde lebendig bleibt.

Unser PGR setzt sich aus zehn gewählten und vier berufenen Mitgliedern zusammen, die jetzt für vier Jahre im Amt sein werden.

Zur Wahl hatten sich 17 Frauen und Männer zur Verfügung gestellt. Der neue PGR besteht zum Teil aus Mitgliedern, die schon bisher in diesem Gremium vertreten waren und sieben „Neulingen“, die bestimmt für frischen Wind sorgen werden.

Bitte betrachten Sie die Mitglieder des PGR wirklich als Ihre Vertreter und Ansprechpartner in der Pfarrgemeinde. Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben, denn nur im engen Kontakt mit der Pfarrgemeinde können wir unsere Aufgabe richtig erfüllen.

In den Vorstand wurden gewählt:

Josef Steinlehner	Vorsitzender
Carmen Mathiasch	stellvertretende Vorsitzende
Margarete Treiber	Schriftführerin

Weiter gehört dem Vorstand Pfarrer Siegfried Bleichner an.

Der neue PGR freut sich auf eine gute und segensreiche Zusammenarbeit.

Josef Steinlehner
Vorsitzender

Der neue PGR

L = Leitung

X = Mitglied

Sachausschuss

Sachbeauftragter	Sachausschuss										
	Mission, Gerechtigkeit und Frieden	Ökumene	Liturgie und Verkündigung	Medien und Öffentlichkeitsarbeit	Soziale- und karitative Aufgaben/Altenarbeit	Ehe und Familie	Jugend/Schule und Erziehung	Schöpfung und Umwelt	Berufs- und Arbeitswelt	Feste und Geselliges	Erwachsenenbildung*)
Bernatowicz Andrea		X							X		L
Fischer Ludwig			L								
Hagmaier Peter										X	
Hintermaier Petra	X			X		X					
Hubbauer Norbert	L							L			
Lichtblau Anna	X									L	
Mathiasch Carmen	L									X	
Mayer Hartwig				X							
Pelzl Ernst										X	
Schwendner Christine				L	L				L		
Treiber Margarete									L		
Steinlehner Josef										X	
Wagner Bernhard		L					X				
Werner Susanne						L					

*) Verbindung zum Bildungswerk Peter Kaufmann, Nichtmitglied des PGR

Kirchenverwaltungswahlen 2006

Nach der Pfarrgemeinderatswahl im März steht uns schon wieder eine Wahl ins Haus bzw. in die Kirche: **die Wahl der Kirchenverwaltung am 18./19. November.**

Die Kirchenverwaltung ist Vertretung und Verwaltung der Pfarrkirchenstiftung. Ihr gehören der Pfarrer als Vorsitzender und (in unserer Pfarrei) sechs Mitglieder an, die für sechs Jahre gewählt werden.

Vielfältige Aufgaben

Ihr obliegt die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, die Sorge um die ortskirchlichen Bedürfnisse und die Erledigung der sonstigen zugewiesenen Aufgaben. Insbesondere erstellt und beschließt sie den Haushaltspunkt der Kirchenstiftung sowie des Kindergartens und erstellt die Jahresrechnung.

Zu den ortskirchlichen Bedürfnissen zählen zum Beispiel Planung, Errichtung, Ausstattung und Unterhalt der Kirche und aller zur Pfarrgemeinde gehörenden Gebäude, die Entlohnung der Mitarbeiter und alle Rechtsgeschäfte im Zusammenhang mit den Angestellten der Pfarrei, die Bereitstellung des Sachbedarfes für Gottesdienst, Seelsorge, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung,

Altenbetreuung sowie des gesamten Verwaltungsaufwandes.



Sie sehen, die Tätigkeit der ehrenamtlich tätigen Kirchenverwaltungsmitglieder ist vielfältig und interessant, aber auch verantwortungsvoll. Die eigentliche Arbeit der Kirchenverwaltung – Beratung, Beschlussfassung und das Vollziehen des Beschlusses – sieht man selten, die Ergebnisse dafür umso deutlicher!

Da ist die neue Heizung in der Kirche, die innen frisch gestrichene Kirche, der sanierte Glockenturm, eine neue Mitarbeiterin im Pfarrbüro und im Kindergarten, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Darum gehen Sie am 18. oder 19. November 2006 zur Wahl!

Entsprechende Informationen erhalten Sie ab Mitte Oktober auf der Gottesdienstordnung und natürlich auf der Homepage der Pfarrei.

Sollten Sie selbst Lust haben, das Leben in der Pfarrgemeinde als Mitglied der Kirchenverwaltung mitzugestalten, melden Sie sich bei Herrn Pfarrer Bleichner oder bei mir.

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger

Flohmarkt im Pfarrheim Neubiberg

Kaiserstraße 4b

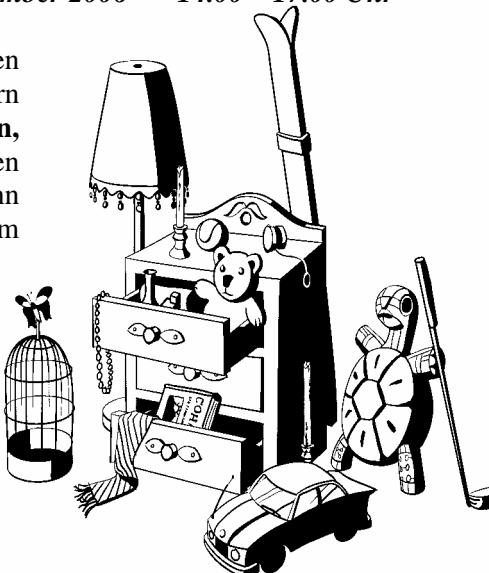
Haben sich bei Ihnen wieder ein paar Dinge angesammelt (Haushaltsgegenstände, Spielsachen, Bücher, Schmuck usw., **keine Kleidung, keine Möbel**), die noch in Ordnung und zum Wegwerfen zu schade sind?

Wir möchten Ihre Sachspenden und **unsere selbstgemachten Adventskränze** verkaufen und mit dem Erlös wieder die Missionarinnen Christi in ihrem Kampf gegen Aids in Afrika unterstützen.

<u>Annahme:</u>	<i>Samstag, 18. November 2006</i>	<i>10.00 – 12.00 Uhr</i>
	<i>Mittwoch, 22. November 2006</i>	<i>16.00 – 18.00 Uhr</i>
	<i>Freitag, 24. November 2006</i>	<i>14.00 – 17.00 Uhr</i>

Wenn Sie aber nicht nur Ihren „alten Krempel“ loswerden wollen, sondern auch Spaß **am Kramen, Wühlen, Schnäppchenschlagen** und Ratschen bei **Kaffee und Kuchen** haben, dann sind Sie auch diesmal bei uns im Pfarrheim genau richtig, und zwar zum

<u>Verkauf:</u>	
<i>Samstag, 25. November 2006</i>	
<i>14.00 – 18.00 Uhr</i>	
<i>Sonntag, 26. November 2006</i>	
<i>14.00 – 17.00 Uhr</i>	



Ihre Spiedis (Frauenbund) und Helfer

25 Jahre Partnerschaft Antoninek-Zieliniec-Neubiberg



*Freitag, 5. Mai 2006, Rosenkranz-
königin Neubiberg, 6.30 Uhr:*

„Nanu“; verwundert reibt sich Rosalia, die Kirchenmaus, ihre verschlafenen Augen, „was ist denn heute los: die Frau Bürgermeisterin, der Leiter des Bayerischen Staatsarchivs, der Pfarrgemeinderatsvorsitzende, die Leiterin des Kirchenchores, der Zweite Bürgermeister und noch über fünfzig weitere Persönlichkeiten bereits um diese Zeit in der Kirche? Habe ich vielleicht Geburtstag?“

Nein, leider müssen wir da unsere gute Rosalia enttäuschen. Nicht sie hat Geburtstag, sondern die langjährige Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Antoninek-Zieliniec feiert 25-jähriges Jubiläum, und daher machen sich mehr als sechzig Neubiburger auf den Weg nach Posen. Heidi und Willi Buchner haben diese Reise nicht nur perfekt organisiert, sondern lassen den Teilnehmern auch noch eine liebevolle

Betreuung angedeihen, zu der selbstverständlich auch das leibliche Wohl gehört.

Während die eine Gruppe am Samstagvormittag den Dom von Posen besichtigt, werden das Ehepaar Rumschöttel, Pfarrer Siegfried Bleichner, das Ehepaar Baier und PGR-Vorsitzender Josef Steinlechner vom Stadtpräsidenten im Rathaus empfangen. Nach der Domführung erfahren wir durch eine Multimedia-Show noch mehr über die bewegte Geschichte Posens.

Am Nachmittag findet in Zieliniec ein Festgottesdienst statt, der von den polnischen Priestern gemeinsam mit Pfarrer Siegfried Bleichner zelebriert wird. Dank Simultanübersetzung ist das Verstehen der Ansprachen kein Problem. Musikalisch gestalten den Gottesdienst Fritz Kölbel mit der Panflöte und der Sailer Dreigesang.



Bürgermeisterin Johanna Rumschöttel und Pfarrer Siegfried Bleichner überreichen als gemeinsames Geschenk von Gemeinde und Pfarrei

das Modell eines Schranks, der im Original für die Sakristei vorgesehen ist. Anschließend wird vor der Kirche eine Gedenktafel enthüllt, die Stanislav Mystek anlässlich des Jubiläums gestaltet hat. Die langjährigen Polenfahrer treffen sich mit ihren alten Bekannten, die „Neulinge“ lernen ihre Gastfamilien kennen.

Im Rahmen eines Festaktes mit über 150 Teilnehmern wird abends in Ansprachen und Grußworten die Bedeutung der Partnerschaft gewürdigt. In den Reden der beiden polnischen Priester Stanislav Szymkowiak und Dr. Bronislaw Mierzwinski kommt zum Ausdruck, wie tief die Verbundenheit zwischen den Polen und den Deutschen ist.

Viele Teilnehmer werden für ihre Verdienste geehrt und deren große Anzahl verdeutlicht das Engagement, das hinter dieser Partner-



schaft steckt. Abschluss ist eine Videopräsentation von Willi Buchner, bei der die vergangenen

25 Jahre noch einmal Revue passieren.

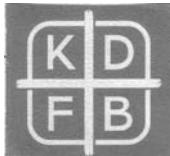
Am Sonntag treffen wir uns nach einer Stadtführung mit Rathausbesichtigung bei unseren jeweiligen Gastfamilien zu Hause zum Kaffee. Auch wenn die Verständigung mitunter etwas schwierig ist, gibt es gerade deshalb viel zu lachen. Es ist interessant zu sehen, wie die Menschen dort leben und man merkt sehr schnell, dass sie genau die gleichen Sorgen und Freuden haben wie wir.

Zurück in Zieliniec lädt Pfarrer Szymkowiak anlässlich seines Namenstags zum Abendessen in die Waldwirtschaft ein. Er hält eine sehr charmante Rede und lässt es sich nicht nehmen, von Tisch zu Tisch zu gehen, mit jedem zu sprechen und jedem ein Geschenk zu überreichen: eine Nachbildung der Jubiläums-Gedächtnisplakette von Herrn Mystek.

Am nächsten Morgen treten wir, der erste Teil der Gruppe, mit vielen interessanten Eindrücken im Kopf die Heimreise an. Der zweite Bus macht sich unter der bewährten Leitung der Buchners auf eine mehrtägige Polen-Rundreise, von der es mit Sicherheit auch viel Interessantes zu berichten geben wird.

Werner Steinhart





85 Jahre Katholischer Frauenbund in Neubiberg

Mit einem Dankgottesdienst hat der Katholische Frauenbund Neubiberg im Juni sein 85jähriges Jubiläum gefeiert. Das Jubiläum war Anlass zu dankbarer Rückschau, aber auch zur Besinnung auf die Aufgaben von Gegenwart und Zukunft. 85 Jahre Katholischer Deutscher Frauenbund in unserer Pfarrgemeinde – das bedeutet 85 Jahre öffentliches Engagement von Frauen im religiösen, sozialen und kulturellen Leben.



So setzten sich die Frauen dieses Vereins in den schweren Jahren nach dem Ersten Weltkrieg zunächst für notleidende Kinder, Mütter und Frauen ein. Sie gründeten 1924 eine Arbeitsschule für Mädchen, stellten eine Krankenschwester ein und beschlossen schließlich die Errichtung einer Krankenpflegestation.

Auch die Bildung lag den Frauen am Herzen: Mit allem Nachdruck traten sie für die Errichtung einer eigenen Schule in Neubiberg ein und errichteten am Rathausplatz das Anna-Katharinen-Heim, das sich später Emmy-Fischer-Giehrl-Heim nannte und zunächst als Erholungsheim und dann als Kindergarten diente. Als religiös orientierte Gemeinschaft schufen die katholischen Frauen ein bedeutendes Fundament für die kirchliche Entwicklung in der Gemeinde Neubiberg.

Heute gehören zum Frauenbund in Neubiberg drei Gruppen, die dem „Katholischen Deutschen Frauenbund“ (KDFB) angeschlossen sind:

Frauenbund – Gründung 1921 (derzeit 47 Mitglieder),

Frauenforum – Gründung 1981 (derzeit 38 Mitglieder) und die

Spiedis – Gründung 1994 (derzeit 21 Mitglieder).

Ihre Aufgaben sehen die Mitglieder heute in der Überwindung von Anonymität, in der Weitergabe der christlichen Werte, in Stärkung und Weiterbildung im Glauben und in der tätigen Nächstenliebe.

So umfasst das Engagement der Mitglieder einen weiten Bereich: Mithilfe bei Gottesdiensten in Altenheimen, Begrüßung Neuzugezogener, Krankenbesuche, Gestaltung von Besinnungstagen und Maiandachten, Mithilfe bei Festen in der Pfarrei, Adventsfeiern, Glaubensgespräche, Wallfahrten und die Organisation von Flohmärkten für einen guten Zweck.

Margarete Treiber



Regelmäßige Gottesdienste

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 7.35 Laudes

8.00 hl. Messe

16.00 Rosenkranz

Mi 8.30 hl. Messe /

anschl. Rosenkranz

Do 18.30 Rosenkranz

19.00 hl. Messe

Fr 16.00 Rosenkranz

Sa 17.00 Beichtgelegenheit

17.30 Rosenkranz

18.00 Vorabendmesse

zum Sonntag

So 9.00 Pfarrgottesdienst

10.30 hl. Messe; während der

Predigt wird Kindern in der
Sakristei vorgelesen – nicht
in den Ferien

18.30 hl. Messe



Die Hinweise auf besondere
Gottesdienste und auf sonstige
Veranstaltungen finden Sie
in der Terminübersicht auf

den
Seiten 20 bis 22



Besondere Gottesdienste im Herbst 2006



besondere kirchenmusikalische Gestaltung

Oktober 2006

So	01.10.	Erntedank
	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim (siehe Seite 32)
Do	05.10.	20.00 Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit
So	08.10.	10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium (Orgelsolomesse von Mozart; siehe Seite 7)
	17.50	Feierliche Vesper mit der Schola (siehe Seite 7)
So	15.10.	Kirchweihfest
	10.30	Bergmesse auf dem Heuberg mit der KHG der Uni Bw; Treffpunkt 8.00 Uhr an der Kreissparkasse Neubiberg (siehe Seite 8)
Sa	21.10.	14.00 Krankentag (siehe Seite 29)
So	22.10.	Weltmissionssonntag (Sonderkollekte für die Mission)
	10.30	Familiengottesdienst

November 2006

Mi	01.11.	Allerheiligen – Gottesdienste nach Sonntagsordnung
	13.45	Rosenkranz in der Aussegnungshalle
	14.30	Gräbersegnung auf dem Friedhof Neubiberg (siehe Seite 26)
Do	02.11.	Allerseelen
	19.00	Requiem für alle Verstorbenen Kirchenchor singt das Requiem von A. Lipp
So	05.11.	10.30 Kindergottesdienst im Pfarrheim (siehe Seite 32)
	10.30	Hubertusmesse (Jagdhornbläser „Deutsche Waidmannsgilde“)
So	12.11.	10.30 Aufnahmefeier der neuen Ministranten
Fr	17.11.	18.00 Messe mit allen Mitarbeitern der Pfarrei (anschließendes geselliges Beisammensein im Pfarrheim)
Sa	18.11.	10.00 Messe an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald
So	19.11.	09.00 Volkstrauertag – DIASPORA-Sonntag (Sonderkollekte) Gottesdienst zum Volkstrauertag (Predigt evang. Pfarrer Minkus) mit anschl. Gedenkfeier vor der Kapelle „Maria im Walde“ (neben der Pfarrkirche)

November 2006

So 26.11. 09.00  Christkönig (Kirchenchor singt Jugendmesse v. Haydn)

Dezember 2006

So 03.12. 1. Adventssonntag mit Adventkranzweihe bei allen Gottesdiensten
10.30 Kindergottesdienst im Pfarrheim (siehe Seite 32)

Mi 07.12. 07.00 Engelamt (jeden Mittwoch)

Do 19.00 Engelamt (jeden Donnerstag)

Mi 06.12. 07.00  Engelamt (Kirchenchor singt Adventlieder)

Fr 08.12. 19.00 Festmesse zu Mariä Empfängnis

So 10.12. 10.30  Familiengottesdienst

Fr 15.12. 19.00 Bußgottesdienst zum Advent mit anschl. Beichtgelegenheit

Mi 20.12. 13.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
13.30 Hl. Messe mit anschl. Adventfeier der Senioren

So 24.12. 16.00 Kindermette für Schulkinder in der Pfarrkirche
16.00 Weihnachtsgottesdienst für Kleinkinder im Pfarrheim
22.30  Christmette mit dem Kirchenchor


Sonstige Veranstaltungen/Termine im Herbst 2006
Oktober 2006

Sa 07.10. 10.00 Ökumene läuft (siehe Seite 6 und Seite 11)

Di 10.10. 19.45 Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner im Pfarrheim
20.00 Informationsabend zum Glaubensseminar für Suchende und Zweifler „Unglaubliches für (Un)Gläubige“ (siehe Seite 24)

Mi 11.10. 14.30  Treffen des Frauenbundes: Herr Kölbel spielt Panflöte

Sa 14.10. 09.00 Ökumenisches Frauenfrühstück im Evangelischen Gemeindezentrum (siehe Seite 25)
10.00 Ökumenischer Kinderbibeltag im Pfarrheim nach vorheriger Anmeldung (siehe Seite 32)

22 Terminübersicht

Oktober 2006

Mi	18.10.	14.30	Senioren-Nachmittag (Frau Hildegard Mayer spricht über Schlafstörungen)
		20.00	Abend der Stille und Besinnung mit Frau Hiller im Pfarrheim
Fr	20.10.	20.00	 Konzert des Ars-Musica-Chores (siehe Seite 37)
Do	26.10.		Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief
Fr	27.10.	19.30	Internationaler Volkstanz (siehe Seite 37)
Di	31.10.	10.00	Frauen entdecken Frauengestalten der Bibel

November 2006

Mi	08.11.	14.30	Frauenbund: Stellung der Frau in der Kirche
Fr	10.11.	17.00	Martinsfeier des Kindergartens St. Christophorus in der Kirche, anschl. Laternenenumzug (siehe Seite 33)
		19.00	Martinsfeier für Schulkinder an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald (siehe Seite 33)
Di	14.11.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner im Pfarrheim
Mi	15.11.	14.30	Seniorennachmittag: Frau Heuberger zeigt Dias über die Galapagos – „Ein Inselparadies für Tiere“
		20.00	Abend der Stille und Besinnung mit Frau Hiller im Pfarrheim
	18.-19.11.		Wahl der Kirchenverwaltung (siehe Seite 14)
Sa	18.11.	20.00	U100-Party (Unter 100-Party; siehe Seite 37)
So	19.11.		Jugendkorbinian in Freising
	25.-26.11.		Großer Flohmarkt im Pfarrheim (siehe Seite 15)
Mo	27.11.	20.00	Ökumen. Bibelkreis mit Diakon Hiller im Pfarrheim
Di	28.11.	10.00	Frauen entdecken Frauengestalten der Bibel

Dezember 2006

Di	12.12.	19.45	Glaubensgespräch mit Pfarrer Bleichner im Pfarrheim
Mi	13.12.	15.00	Adventfeier Frauenbund und Spiedis
		20.00	Abend der Stille und Besinnung mit adventlichen Texten mit Frau Hiller im Pfarrheim
So	17.12.	16.30	 Adventsingen (siehe Seite 38)
			mit anschl. Beisammensein im Pfarrheim
			freiwillige Spenden für Orgelrenovierung erbeten
Mo	18.12.	20.00	Ökumen. Bibelkreis mit Diakon Hiller im Pfarrheim
Mi	20.12.		Besinnungstag für Senioren (siehe Seite 29)

**Regelmäßige Eucharistiefeier jeden
Sonntag um 10.30 Uhr in der Uni-Kirche**
ab 08. Oktober 2006



Termine im Herbst 2006

Do 05.10. 14.30 Akademietagung der Militärseelsorge in Bayern in der Kath. Akademie/München mit anschließendem Imbiss

So 08.10. 10.30 Eucharistiefeier zum Studienbeginn mit Erntedankaltar mit anschl. Beisammensein - Gemeindemitglieder aus Neubiberg laden wir dazu herzlich ein!

Sa 14.10. 19.00 Ball der Universität im Casino
Kartenreservierung: www.unibw.de/konvent/

So 15.10. 10.30 Bergmesse auf dem Heuberg mit der Pfarrgemeinde Neubiberg
20.-22.10. Männerwochenende im Kolpinghotel Ohlstadt zum Thema „Wo bleibe ich als Mann?“ Anmeldungen unter 089/60 04 27 26 beim Kath. Pfarrer an der Bw

Do 02.11. 10.00 „50 Jahre Katholische Militärseelsorge“, Standortgottesdienst in der Bürgersaalkirche
Zelebrant: S.E. Militärbischof Dr. Walter Mixa
Musik: Luftwaffenmusikkorps1 Neubiberg
Anschl. Treffen im Ratskeller.

Do 09.11. 17.00 Martinsfest mit dem Uni-Kindergarten

So 26.11. 10.30 Eucharistiefeier zum Christkönigsfest
Musik: Kolpingband „Vision“
01.-03.12. Familienwochenende im Allgäuhaus Wertach
Anmeldungen unter 089/60 04 27 26 beim Kath. Pfarrer an der Bw

Mi 13.12. 06.30 Rorate – Morgengebet; danach gemeinsames Frühstück

Wo finden Sie uns?

Das Büro der Hochschulgemeinde der Bundeswehr-Universität befindet sich im
Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg

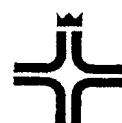
Tel. 089/60 04 27 26, BwKz 62 17

Homepage: www.unibw-muenchen.de/KHG

Militärdekan Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25

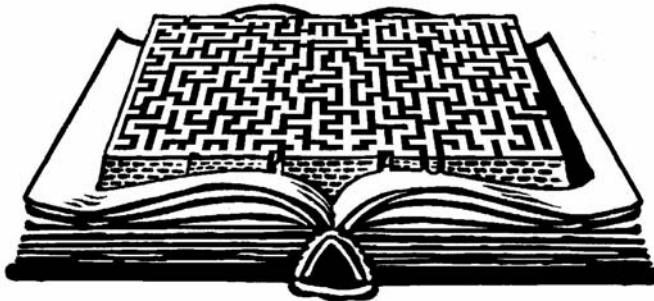
Pfarrhelfer Manfred Kuska, Tel. 0170/472 11 99

Mitarbeiterin Brigitte Hoser, Tel. 089/63 87 97 16



Unglaubliches für (Un)Gläubige

Glaubensseminar für Suchende und Zweifler



Wer möchte mit uns dem Glauben und der Bibel auf die Spur kommen?
Frauen und Männer, Ältere und Jüngere, Skeptiker/innen und Überzeugte!

Im Austausch miteinander werden persönliche Glaubens- oder Nicht-Glaubens-Erfahrungen ihren Raum haben. Dabei stellen wir uns kein „Psychogelaber“ vor. Wir möchten uns von ausgewählten Bibeltexten mittels verschiedener Methoden ansprechen lassen, wollen miteinander fragen, lernen und suchen. Vielleicht werden wir staunen, welche Überraschungen die Bibel für uns moderne Menschen mit all unseren Anforderungen und Ablenkungen bereit hält.

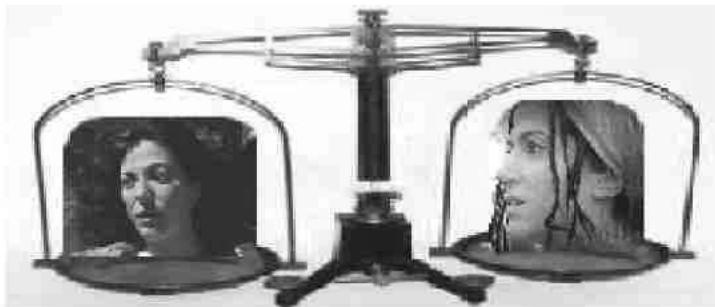
Sehr schön wäre es, wenn wir für unser Seminar auch „Glaubenserfahrene“ gewinnen könnten.

Geplant sind zunächst acht Abende in der Zeit von Oktober bis Juni und ein gemeinsames Klausurwochenende voraussichtlich im März 2007.

Leitung: Andrea Bernatowicz, Louisa Kindtner, Diakon Ulrich Reitinger

Genauere Informationen zum Beginn und dem Ablauf des Seminars erhalten Sie bei unserem ersten Treffen **am Dienstag, den 10.10.2006, um 20.00 Uhr** im Pfarrheim, weitere Informationen im Pfarrbüro (Diakon Reitinger) unter der Telefonnummer 089/66 00 48 – 0 oder unter der E-Mail-Adresse pfarramt@rosenkranzkoenigin.de

Maria Magdalena Hure oder Heilige?



Ökumenisches Frauenfrühstück

am Samstag, den 14. Oktober 2006, von 9.00 bis 11.30 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum, Wendelsteinstraße 1, Neubiberg

Wir laden Sie herzlich ein, bei einem entspannten Frühstück mit Musik miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zum Thema:

Wer war Maria Magdalena?

Welche Bedeutung hatte sie zu ihrer Zeit?

Welche Rolle spielt sie für mich heute?

Bitte bringen Sie Ihre Bibel mit.

Zur Referentin:

Frau Sigrid Rogatzki ist Pastoralreferentin in der katholischen Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin Neubiberg.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis **10. Oktober 2006** bei

Frau Mathiasch oder	Evang. Gemeindezentrum oder	Frau Zehrer
Tel: 089/60 20 65	Tel: 089/60 40 40	Tel: 089/60 21 04
	Fax: 089/60 60 15 60	

Ein Ort des Schmerzes – und des Trostes

Der Gemeinderat Neubiberg hat beschlossen, auf dem Neubiburger Friedhof ein Gräberfeld für die Bestattung von Fehlgeburten, Embryos und Föten aus Schwangerschaftsabbrüchen einzurichten. Ich begrüße diese Entscheidung und danke dem Gemeinderat.



Seit Ende der neunziger Jahre gibt es Gott sei Dank eine Bewusstseinsänderung in den Kliniken und bei Eltern. Seit Januar 2006 gibt es nun eine Bestattungspflicht für Totgeborene auch unter 500 Gramm, nicht wie bisher nur für Kinder über 500 Gramm. Die Kliniken hatten bisher nur die Auflage, für die „hygienisch einwandfreie und dem sittlichen Empfinden entsprechende Beisetzung“ zu sorgen. So wurden früher in vielen Kliniken die toten Föten einfach wie Klinikmüll entsorgt, was für die Eltern in der Regel nur schwer zu ertragen ist. Auch die Ungeborenen sind genauso wie die Geborenen Menschen mit Würde, die es zu achten gilt.

Wir brauchen einen Ort, wo wir unsere Trauer hintragen können, wenn ein geliebter Mensch gestorben ist. Auch für Eltern ist es wichtig zu wissen, wo ihr Kind beigesetzt ist und wo sie mit ihrer Trauer und mit ihrem Schmerz hingehen können. Das Gräberfeld in Neubiberg ist dabei eine wichtige Hilfe.

Siegfried Bleichner

Gräbersegnung

Es ist guter Brauch, gemeinsam unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten. Deswegen laden wir ein zu Gräbergang und Gräbersegnung.

Mittwoch, 1. November 2006 – Allerheiligen am Neubiburger Friedhof

13.45 Uhr	Sterberosenkranz in der Aussegnungshalle
14.30 Uhr	Andacht in der Aussegnungshalle, dann Gang zu den Gräbern und Gräbersegnung

Donnerstag, 2. November 2006 – Allerseelen in der Pfarrkirche

18.30 Uhr	Sterberosenkranz
19.00 Uhr	Requiem in der Pfarrkirche für alle Verstorbenen mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres; unser Kirchenchor singt das Requiem von A. Lipp

Der Engel, eine Träne Gottes

Nur ca. 20 cm groß,
auf einem Mauervorsprung in der Krypta
der Stiftskirche zu Fischbeck.

Hinabgestiegen in das Reich der Toten,
in die Totenkammer unter dem Altarraum.

Weinend sitzt er da,
der Engel mit dem Taschentuch.

Er sitzt bei den Toten.

Er sitzt da, wo Abschied genommen wird,
wo es kein Mensch gerne aushält.

Er ist da, er hält mit aus.

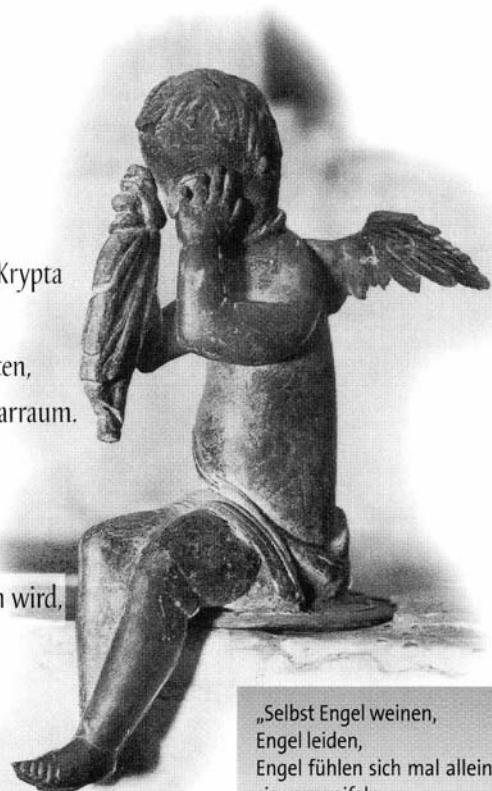
Dieser Engel trägt eine besondere
Botschaft von Gott.

Seine Tränen wollen sagen:
Gott weint mit.

Und er weicht dem Schmerz und der Trauer nicht aus.

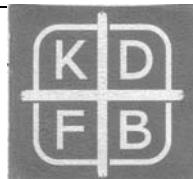
Das Taschentuch wischt die Tränen aus den Augen:

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen“ (Offb 21,4),
denn „eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“ (Joh 16,20)



„Selbst Engel weinen,
Engel leiden,
Engel fühlen sich mal alleine,
sie verzweifeln
wie jeder andere, fallen tief ...“

(Refrain des Liedes
„Engel weinen“ von Ben)



Frauensache Europa

Unter dieses Thema hat das Frauenforum einen Abend seiner monatlichen Treffen gestellt. Die Schwesterngruppen – Frauenbund und Spiedis – sind der Einladung gerne gefolgt.

Die Referentin, Frau Ingeburg Milenovic, Vorsitzende der Kommission für Gesellschaft und Politik im Diözesanverband, stellte zunächst drei **Patroninnen Europas** vor:

Edith Stein, Birgitta von Schweden und Katharina von Siena



Edith Stein, geboren 1891 in Breslau als Jüdin, 1942 in Auschwitz ermordet; reist und arbeitet als Wissenschaftlerin, 30jährig kommt sie zum Christentum und lebt in einem Kloster in Holland

Birgitta von Schweden, geboren 1303 bei Uppsala, gestorben 1373 in Rom; verheiratet, 8 Kinder, als Witwe häufen sich ihre Visionen, gründet 1349 das erste Kloster des Birgittenordens

Katharina von Siena, geboren 1347 in Siena, gestorben 1380 in Rom; tritt als 15jährige in den Dritten Orden des Dominikus ein, hat viele Visionen, diktiert 380 Briefe an Päpste und Könige

Anschließend gab sie einen anregenden, geschichtlichen Überblick von der Entstehung dieses Kontinents bis hin zu den neuen Beitritten zur Europäischen Union. Diese jungen EU-Länder wurden vorgestellt und die Referentin zeigte auf, wie sich die EU durch ihre Organe zusammensetzt und welche Möglichkeiten Frauen haben, sich in die europäische Politik einzumischen.

Mit einer schmackhaften Borschtschsuppe, Käse und Wein wurde eine kleine kulinarische Reise in Nachbarländer unternommen. Doch nicht nur beim Essen, sondern auch in vielen anderen Bereichen wie Literatur, Musik, Kunst, Reisen, Mode usw. ist unser Denken und Handeln seit langem europäisch. Auch Frauen gestalten die europäische Politik mit. Aber gerade Frauen können Europa nicht nur politisch mitgestalten, sondern die Vereinigung Europas vor allem auch in ihren und in anderen Herzen vollziehen.

Für das Leitungsteam des Frauenforums Christine Buchner



Ein Tag für unsere Kranken

Zum Krankentag am **Samstag, den 21. Oktober 2006, im Pfarrheim** laden wir wieder sehr herzlich alle Kranken ein und alle, die unter körperlichen und seelischen Beschwerden leiden. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit der hl. Messe – auf Wunsch mit Krankensalbung – und sitzen anschließend gemütlich beisammen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig mit unten stehendem Abschnitt oder per Telefon (089/66 00 48 – 0) im Pfarrbüro an, damit wir besser planen können.

Bitte abtrennen und im Pfarrbüro abgeben

- Ich nehme am Krankentag, am 21.10.2006, teil.
- Ich wünsche die Krankensalbung.
- Ich möchte mit dem Auto abgeholt werden.
- Ich möchte mit dem Rollstuhl abgeholt werden.

Name

Strasse

Telefon

Bitte abtrennen und im Pfarrbüro abgeben



Für Kinder in unserer Pfarrgemeinde

Freie Plätze in Eltern-Kind-Gruppe

Es sind noch vier Plätze in unserer Eltern-Kind-Gruppe für Kinder frei, die in den Jahren 2004 und 2005 geboren wurden. Bei unserem wöchentlichen Gruppentreffen wird gesungen, gespielt, getanzt, getobt sowie die Sinne und motorischen Fähigkeiten der Kinder bei Sport und Spiel geschärft.

Die Gruppenleiterin wird vom Münchner Bildungswerk geschult und begleitet. Sie erarbeitet für jedes Treffen ein Programm rund um den Jahreskreis. Ebenso werden Geburtstage, Namenstage und christliche Feste gefeiert. Die Kosten betragen 45 € für 12 Treffen und zwei Elternabende

Wenn Sie Lust auf neue soziale Kontakte und Freude für sich und Ihre Kinder suchen, dann melden Sie sich bei uns. Wir erzählen Ihnen gerne mehr.

Anmeldungen und Informationen bei Sieglinde Schuster-Hiebl,
Tel. 089/60 85 33 66 oder im Pfarrbüro, Tel. 089/66 00 48 – 0



Spielzeugfreie Kindergartenzeit

Fröhlich starteten die Kinder des katholischen Kindergartens Sankt Christophorus auch in diesem Sommer in die „spielzeugfreien“ Kindertage!

Von Anfang Juni bis zum Beginn der Sommerferien erlebten die Mädchen und Buben ihren „Kindergartenalltag“ ohne unsere herkömmlichen Spielsachen. Diese besondere Zeit ist erfüllt von vielen kreativen Spielideen der Kinder wie das abwechslungsreiche Spiel mit Naturmaterialien, die Eröffnung von „Schneckenhotels“, Ausflügen in den nahe gelegenen Wald und das Basteln mit Materialien wie Holz, Kork, Farben und Stoffen.

Unsere Familien erhielten wieder einen Einblick in den Projektverlauf durch zwei Infoabende, Elterninfoseminar, Hospitationstage im Kindergarten und einer „kunterbunten“ Videodokumentation. Besonders freuten sich unsere „Sommermäuse“ auf unseren alljährlichen Oma-Opa-Tag, an dem wir gemeinsam mit den Großeltern viele „alte“ Kinderspiele wieder „neu“ entdeckten!

Indianersommer im Kindergarten

In den letzten Kindergartenmonaten begleitete ein langfristig angelegtes Projekt das pädagogische Angebot für unsere diesjährigen Schulanfänger!

Mit viel Spaß und Abenteuerlust entdeckten die Mädchen und Buben zum Thema „**Indianerfrühling**“ Woche für Woche die faszinierende Welt der Indianerstämme, ihre Kultur und Religion.



Das Basteln von Indianerschmuck, das Kennenlernen indianischer Kochrezepte und Kinderspiele, das Üben der indianischen Zeichensprache, Natur- und Sinneserfahrungen und der Besuch des Museums für Völkerkunde in München füllten auf eindrucksvolle Weise die Treffen der mutigen „Indianerkinder“ des Stammes „Huwiwaki“!

Höhepunkt des Projektes war die Übernachtung unserer kleinen „Huwiwakis“ im Kindergarten, bei der natürlich eine abenteuerliche Schatzsuche am „Silbersee“ und lecker gegrilltes „Büffelfleisch“ nicht fehlen durften!



Wir wünschen unseren mutigen „Indianerkindern“ und ihren Familien einen guten Schulstart und viel Freude beim Lernen in der Schule!

Monika Thiel für das Kindergartenteam
Sankt Christophorus

Segensgebet der Eltern

Die Segensgeste sagt so viel. Sie möchte sagen:

Gott schütze dich auf dem Weg,
auf dem ich dich nicht schützen kann.

Gott begleite dich,

wo ich dich nicht begleiten kann.

Gott halte dich immer in seiner Hand,
denn meine Hand ist dazu nicht groß genug.



Neue Jahrespraktikantin im Kindergarten



Mein Name ist Elisabeth Thalmaier, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Hohenbrunn.

Ich habe im Mai 2006 das Gymnasium erfolgreich beendet und bin nun im Freiwilligen Sozialen Jahr die Jahrespraktikantin hier im Kindergarten.

Dieses Jahr soll mir Einblicke in die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen geben und eine Hilfe bei meiner weiteren Berufswahl sein.

Ich freue mich auf die Arbeit im Kindergarten und auf die vielen neuen Erfahrungen, die ich in diesem Jahr sammeln werde.

E. Thalmaier



Liebe Kinder,

am kommenden Sonntag feiern wir in unserer Pfarrkirche das Erntedankfest. Obwohl wir heute das meiste im Supermarkt einkaufen, wo sich Früchte, Gemüse und alle anderen Lebensmittel bis zur Decke stapeln und es zu jeder Jahreszeit fast alles gibt, dürfen wir nicht ver-

gessen, dass unsere Nahrung auch heute noch vom Wetter und dem Gedeihen auf Feldern, Äckern und Bäumen abhängt – und somit in Gottes Hand liegt. Von einer guten Ernte hängt vieles ab – vergessen wir deshalb nicht, Gott dafür „Danke“ zu sagen.



Für dieses Erntedank-Brot-Bild musst Du die Zahlen von 1 bis 61 in der richtigen Reihenfolge miteinander verbinden.

Am Samstag, den 14.10.2006, wird von 10.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im katholischen Pfarrheim, Kaiserstraße 4b, der **Ökumenische Kinderbibeltag** für Kinder der 1. bis 4. Klasse veranstaltet. Thema: „Klippi und die Psalmen“ Anmeldung im Pfarrbüro bis Freitag, den 29.09.2006, ist erforderlich.

Am Erntedanksonntag, den 01.10.2006, feiern wir um 10.30 Uhr auch einen **Kindergottesdienst** im Pfarrheim. Weitere **Kindergottesdienste** sind am 05.11.2006 und 03.12.2006, jeweils um 10.30 Uhr im Pfarrheim.

Familiengottesdienste finden statt am 22.10.2006 und am 10.12.2006, jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche.

Ab Herbst wird es einen regelmäßigen **zweiten Familiengottesdienst** geben mit einer kindgerechten Predigt, Liedern aus dem Gotteslob und der roten Liedmappe und weiteren Elementen. Wir feiern diesen Gottesdienst jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr. Voraussichtliche Termine: 15.10.2006 und 12.11.2006



Die **Martinsfeier mit Pferd für Schulkinder** findet am Freitag, den 10.11.2006, um 19 Uhr statt. Beginn an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald. Der Erlös kommt dem Kindermissonswerk zugute.

Die **Martinsfeier des Katholischen Kindergartens St. Christophorus** beginnt am Freitag, den 10.11.2006, um 17 Uhr voraussichtlich in der Kirche (bitte auf aktuelle Informationen auf der Rückseite der Gottesdienstordnung achten).

St. Martins-Rätsel

1. Was war St. Martin ursprünglich von Beruf?
A ein armer Schneider
G ein tapferer Soldat
L ein weit gereister Matrose
2. Der heilige Martin diente im Heer der
R Gallier
T Germanen
A Römer
3. Was hat St. Martin am Tor der Stadt Amiens geteilt?
M einen Laib Brot
I eine Flasche Wein
E seinen Mantel
4. Wem hat St. Martin etwas geschenkt?
N einem Bettler am Stadttor
O einem Kranken am Wegrand
F einem kleinen Kind
5. St. Martin gründete ein
U großes Heer
S bekanntes Kloster
W gut besuchtes Geschäft
6. In der Stadt Tours wurde der heilige Martin gewählt zum
R Bürgermeister
A Hauptmann
E Bischof

Heute isst man am St.-Martins-Tag in Erinnerung an eine Geschichte

aus dem Leben des heiligen Martin oft — — — — —

Zeltlager 2006 – oder Simbach im Regen

In der ersten Ferienwoche fuhren 35 Kinder und elf Betreuer gemeinsam nach Simbach am Inn, um das jährliche Zeltlager anzugehen. Nachdem die Zelte in Rekordzeit aufgestellt waren, lernte sich die Gruppe spielerisch kennen. Letzte Heimwehgefühle wurden mit elterlichen Salaten und einer guten Bratwurst vertilgt und alle schauten voller Erwartung auf die kommenden Tage, an denen zahlreiche Spiele und Aktionen warten sollten.

Da die Sonne zunächst noch brannte, gab es eine Erfrischung im örtlichen Freibad, bevor einige Gewitter für eine deutliche Abkühlung sorgten. Leider wandelte sich das Wetter von

Gewittern und Schauern zu Dauerregen, so dass weniger das Spiel in der Umgebung des Zeltplatzes als die Beschäftigung im Mannschaftszelt zum Alltag wurden. So konnten viele Teilnehmer ihre kreativen Fähigkeiten entdecken, als Specksteine bearbeitet und Perlenketten geschaffen wurden. Ebenso entstanden zahlreiche Gedichte, Geschichten und Gebete, die sicherlich allen Teilnehmern im Gedächtnis bleiben werden.



Leider konnten auch das tägliche Morgen- und Abendlob und die Gebete vor den Mahlzeiten nicht verhindern, dass die Besichtigung der Burghausener Burg durch Dauerregen überschattet wurde. Zur Rückkehr hatte eine Vorhut dann bereits das Lagerfeuer entfacht und heißen Tee bereitet, damit sich alle aufwärmen konnten.

Am Freitag wurde der Abschlussgottesdienst gefeiert und alle Teilnehmer stellten ihre Erlebnisse und Eindrücke beim „bunten Abend“ der Gruppe vor. Selbst die Betreuer ließen es sich nicht nehmen, ein eigens komponiertes Lied vorzusingen. Alle waren sich einig: Die Woche verging viel zu schnell und jeder freut sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen beim Nachtreffen und auf das nächste Zeltlager.

Jan C. Kreisel



Viva Roma – Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom

Nach fünf Jahren war es endlich wieder soweit: zu Ferienbeginn machten wir – das heißt, 17 Neubiberger Ministrantinnen und Ministranten unter der Leitung unseres Diakons Uli Reitinger – uns auf den Weg zur internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom.

Bereits kurz nach der Ankunft durften wir das Kolosseum, den Petersplatz und – nach langer Wartezeit – auch die Kuppel des Petersdoms bestaunen. In den nächsten Tagen ließen uns

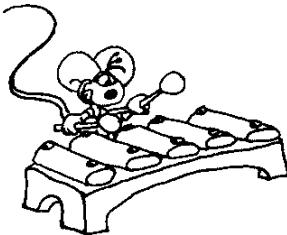


dann die Altstadt mit ihren schönen Plätzen und die leckeren Rieseneisbecher unsere schmerzenden Füße vergessen.



Das Highlight der Woche war die Papstaudienz, bei der sowohl die begeisterten Benedetto-Rufe als auch die 42.000 singenden Jugendlichen für eine gigantische Stimmung sorgten. Nicht zuletzt kamen hier unsere ständigen Begleiter, die Fahnen, noch einmal zum Einsatz. Nach einer Woche in Rom sind sie schließlich, wie wir auch, heil und wohlbehalten wieder in Neubiberg angekommen.

Franziska Schmitt, Katrin Wenzl



„Trommel-Übergabe“ in der Orffgruppe

Seit Beginn des neuen Schuljahres hat die Orffgruppe eine neue Leitung: Clarissa Hiller, Franziska Schräck und Bernadette Weiß übernehmen die Aufgabe von Angela Weil und Sebastian Stiegler.

Sebastian entlockte nun schon 22 Jahre lang dem Bass-Xylophon eine unverwechselbare Klangfülle und kümmerte sich außerdem um viele der praktischen Dinge wie Räume zum Proben, Fahrgelegenheiten für die Instrumente, Internetseiten und E-mail-Verteiler. Angela schrieb 17 Jahre unsere Noten, probte das Ganze und hielt es durch Trommeln und „Nicken“ auch beim Auftritt zusammen. Orffgruppen-erfahren sind aber auch unsere neuen Leiterinnen: Clarissa schon seit 10 Jahren. Franziska spielt seit 5 und Bernadette seit 9 mit. Alle drei haben schon in letzter Zeit beim Üben und Spielen in den Gruppenstunden kräftig mitgeholfen, Bernadette und Clarissa außerdem beim Notenschreiben und Franziska beim Aussuchen der Spiele. Die „Alten“ werden nun den „Neuen“, wo immer es fehlt, auch weiterhin zur Seite stehen, freuen sich aber doch, dass die Neuen die Trommel und damit die Leitung übernehmen. Allen zusammen: Herzlichen Dank!

Unser nächster Auftritt ist beim Kinderbibeltag, am 14.10.2006, im Pfarrheim. Das ist eine gute Gelegenheit, uns aus der Nähe kennen zu lernen – besonders auch für alle, die gerne bei uns mitmachen wollen. Dazu musst Du kein Instrument zu Hause haben, sehr musikalisch sein oder Noten lesen können. Die Hauptsache ist, Du hast Lust Musik zu machen und freust Dich darauf, das in einer Gruppe zu tun. Aber keine Angst: wir üben nicht nur, sondern spielen auch ganz gerne ohne Instrumente zusammen: „Hai“ ist eines unserer Lieblingsspiele und Du lernst es nur bei uns!

Na, hast Du Lust bekommen? Komm' doch einfach mal bei uns vorbei und schau' Dir alles an: Wir treffen uns während der Schulzeit jeden Samstag von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrheim. Deine Fragen beantworten Dir Clarissa (089/60 34 72 oder clarissa.hiller@gmx.de), Franziska (089/606 22 15) oder Bernadette (bernadette.weiss@gmx.net) gerne. Informationen über uns gibt es außerdem im Internet: orffgruppe.rosenkranzkoenigin.de

**Wir freuen uns auf Dich!
Deine Orffgruppe**

Mozart-Konzert des Ars-Musica-Chores

Der Ars-Musica-Chor aus Ottobrunn tritt auf:

**am Freitag, 20. Oktober 2006, 20.00 Uhr,
in unserer Pfarrkirche Rosenkranzkönigin**

Der Chor singt folgende Mozart-Stücke:

Kirchensonate C-Dur, KV 329

Große Messe c-moll, KV 427

Ave verum corpus, KV 618



Internationaler Volkstanz



Jung oder alt, allein oder zu mehreren – alle sind herzlich willkommen zum Internationalen Volkstanz-Abend mit Frau Ettmayer
**am Freitag, 27. Oktober 2006, 19.30 Uhr,
im Pfarrheim.**

Seit mehr als 25 Jahren lädt der Familienkreis I im Herbst ein, um mit Frau Ettmayer eine tanzende Reise durch viele Länder zu unternehmen. Im Laufe der Jahre kamen immer

wieder neue Reisebegleiter dazu, die gerne Kreistänze tanzen – und mittlerweile entwickelt sich der Abend zum Geheimtipp für die Jugend.

U100 – Party

Weil unsere beiden Ü30-Partys so nett waren, sich manche aber aus gewissen Altersgründen von Ü30 (oder Ü40) nicht mehr angesprochen fühlen, gibt's nun erstmalig eine U100-Party

**am Samstag, 18.11.2006,
ab 20.00 Uhr, im Pfarrheim.**

Dazu sind alle eingeladen, die sich nicht zu jung oder zu alt für gute Musik, coole Drinks und einen lässigen Abend fühlen. Herzliche Einladung zum Mitfeiern, aber auch zum Mitvorbereiten in einem noch zu gründenden Orga-Team.

Kontakt: Diakon Ulrich Reitinger



Gesucht: Ein Christbaum für die Pfarrkirche

Haben Sie eine schön gewachsene Fichte oder Tanne in Ihrem Garten, die Ihnen „über den Kopf gewachsen“ ist? Dann haben wir ein Angebot: Ihr Baum wird von uns kostenlos gefällt und bekommt eine schöne Aufgabe: Er steht dann als geschmückter Weihnachtsbaum in der Kirche und kündet von der Weihnachtsfreude.
Wir bitten um Meldung im Pfarrbüro (Tel. 089/66 00 48 – 0).

Gesucht: Eine Herberge für die Mutter Gottes

Eine Marienfigur wird von Wohnung zu Wohnung getragen (sog. **Frauentragen**) und jeder Haushalt gibt ihr Herberge für eine Nacht. Zum Mitmachen laden wir ein: Familien mit oder ohne Kinder, Alleinstehende oder mehrere Personen, die sich zusammentun. Ab Mitte November liegt in der Kirche eine Liste zum Eintragen, wenn Sie Maria Aufnahme in Ihrem Heim gewähren möchten.



Adventsingen

Unser beliebtes jährliches Adventsingen mit meditativen Texten unter der Leitung von Frau Georgine Pörtl findet heuer am

Sonntag, den 17. Dezember 2006, 16.30 Uhr,

in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin, Hauptstraße 36, statt.

Der Eintritt ist frei – wir bitten um Spenden für die Restaurierung der Orgel. Anschließend sind alle Besucher zum adventlichen Beisammensein ins Pfarrheim, Kaiserstraße 4b, eingeladen.

Erstkommunion 2007

Katholische Mädchen und Buben, die im Gebiet der Pfarrei Rosenkranzkönigin wohnen und die 3. Klasse besuchen, sind zur Vorbereitung auf die

Erstkommunion am 17. bzw. 20. Mai 2007

eingeladen. Die Vorbereitung geschieht teilweise im Religionsunterricht, teilweise in ca. 10 Treffen von Kleingruppen in der Pfarrei.

Kinder, die nicht an der Neubiberger Grundschule sind und teilnehmen möchten, bitten wir bis spätestens Ende Oktober im Pfarrbüro zu melden! Dort bekommen Sie nähere Informationen.

PFARRBÜRO:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20

Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do, Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de

E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

E-Mail Pfarrbrief-Redaktion: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de

SEELSORGER:

- Siegfried Bleichner, Pfarrer, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Ulrich Reitinger, Diakon, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Egid Hiller, Diakon im Nebenamt, Tel. 089/60 34 72
- Sigrid Rogatzki, Pastoralreferentin, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Heidrun Oberleitner-Reitinger, Pastoralreferentin, Tel. wie oben
- Pater Werner Schwind SJ, Hausgeistlicher der Armen Schulschwestern, Tel. 089/66 09 08 09
- Dr. Anton Tischinger, Pfarrer an der Bundeswehr-Universität Neubiberg, Tel. 089/60 04 27 25

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Josef Steinlehner, Tel. 089/601 92 65

Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete über Herrn Reiche

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreterin: H. Oberleitner-Reitinger

CARITAS – SOZIALSTATION:

Gartenstraße 7, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 0

ESSEN AUF RÄDERN:

Sozialwerk im Landkreis München Süd-Ost e.V.

Taufkirchener Straße 1, 85662 Hohenbrunn

Tel. 08102/67 75 (Küche 9 - 12 Uhr, anschl. Anrufbeantworter)

Tel. 08102/13 92, Leiterin: Frau Kallisch

Rosalia, die Kirchenmaus

Was waren das doch für triste Zeiten, als ich mit dem Pfarrer und Frau Franz allein für die Pfarrei verantwortlich war. Nicht wegen der beiden, sondern weil da kaum einmal eine Jubiläumsfeier angefallen ist.

Jetzt dagegen geht's Schlag auf Schlag. So hatten wir in diesem Jahr schon zwei Feiern: am 25. April den 65. Geburtstag vom Herrn Pfarrer (was, ist der schon so alt!) und am 23. Juli das Goldene Priesterjubiläum von Herrn Pater Schwind.

Seit 21 Jahren freue ich mich mit vielen Kirchgängern jeden Sonntagabend auf seine kurze Messe. Drum reden viele nur vom Pater g'Schwind. Da kann ich mich wenigstens verlassen, dass nach einer $\frac{1}{2}$ Stunde wieder Ruhe in die Kirche einkehrt. Und dann kann ich gefahrlos durch die Bänke streifen und nach etwas Essbarem suchen. Selten aber ist etwas dabei – von Taschentüchern, Brillen, Regenschirmen oder Bonbonpapieren kann nicht einmal ich in meiner Bescheidenheit leben. Bei einem Jubiläum aber, da finde ich immer wieder ein Käseleckchen oder sonst was Schmackhaftes. Doch wenn es so weiter geht mit den Feiern, muss ich aufpassen, dass

ich nicht zu dick und behäbig werde und gegen eine junge und moderne Kirchenmaus ausgetauscht werde!

Bei den Reden zum Priesterjubiläum habe ich gut aufgepasst. Priester ist er geworden, weil er „Menschen zu Jesus führen“ möchte und das spürt man bis heute. Die Entscheidung dazu ist im Krieg gefallen. Da hat's bei ihm immer wieder „geklingelt“, wie Schwind sagt. Als Soldat wurde er dreimal massiv verwundet. Und siehe da, Zigaretten können auch Leben retten – bei ihm war's jedenfalls so: Er bot einem Mädel eine Zigarette an und diese Verzögerung hat ihn bewahrt, dass er von einer einstürzenden Hausmauer erschlagen wurde. Noch etwas nicht Alltägliches kann ich Euch berichten: Neulich hat ein Arzt verwundert gelacht, als er die Röntgenaufnahmen angesehen hat. Die Granatsplitter, die immer noch in seinem Rücken stecken, haben auf den Bildern wie Sterne geleuchtet. Ja, wer trägt schon einen Sternenhimmel in seinem Rücken!

Ich wünsche unserm Pater g'Schwind vor allem Gesundheit. Dann kann er noch lange für die Leute, die am Sonntag nicht länger als 30 Minuten Zeit haben, seine kurzen Messen halten. Eure



Rosalia g'Schwind